

1942/43: Erhöhung des Grundkapitals der „Gebrüder Stollwerck A.-G., Preßburg“, von Ks 2 Mill. auf Ks 10 Mill. Beginn und Fortführung von Erneuerungsbauten der Schokoladefabriken in Preßburg und Kronstadt.

1944/45: Der Ausgang des Krieges hatte die Abtrennung der ausländischen Unternehmen in Wien, Preßburg und Kronstadt zur Folge. Das Berliner Werk wurde durch die sowjetische Besatzungsmacht (SMA) beschlagnahmt.

1945/46: Durch die Militärregierung wurde das Permit zur Herstellung von Nahrungsmitteln erteilt.

Neben der Beseitigung der Kriegsschäden wurde mit der Reorganisation der Betriebsabteilungen des Kölner Werkes begonnen. Die Zeitverhältnisse machten einen stärkeren Ausbau und die verbesserte Einrichtung der Zuckerwarenfabrik zur Bedingung.

1946/47: In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres konnte die Zuckerwarenfabrikation in beschränktem Umfange aufgenommen werden. Von der vorhandenen Betriebs-Kapazität entfallen 30% auf die nach den modernsten Gesichtspunkten ausgebaute Zuckerwarenfabrik mit selbständigen Fabrikationsabteilungen für: a) Weichkaramellen und Toffeé; b) Hartkaramellen; c) Dragées; d) Komprimate.

1947/48: Im Geschäftsjahr konnte die wiederaufgenommene Zuckerwarenfabrikation fortgeführt und gesteigert werden. Weitere Fabrikationsabteilungen wurden nach endgültiger Instandsetzung in den Produktionsprozeß eingegliedert.

Die Beseitigung der Kriegsschäden und die Überholung der maschinellen Anlagen konnte fortgesetzt werden. Veraltete Betriebsanlagen wurden beseitigt und durch neue ersetzt. Die Arbeiten zur Modernisierung des Werkes sind eingeleitet; es ist beabsichtigt, das Werk bis 1950 auf den modernsten, technischen Stand in der Süßwaren-Fabrikation zu bringen.

Besitz- und Betriebsbeschreibung

Grundbesitz: Die der Gesellschaft gehörenden Grundstücke in Köln, Berlin und Bremen haben eine Größe von 120 465 qm, wovon 66 947 qm bebaut sind.

1. Werk Köln: Fabrikanlage: Schokoladen-, Kakao- und Zuckerwarenfabrik, eigene Gleisanlage mit Anschluß an den Kölner Rheinhafen.

Maschinelle Einrichtungen: 3 Dampfkessel, Kohlenhochbunkeranlage, ca. 1200 Elektromotoren, ca. 2000 Arbeitsmaschinen, 5 Dampfkochgroßanlagen, 7 Kühlmaschinen, Anschluß an das Elektrizitätswerk Köln.

Wagenpark: 5 Kraftwagen, 1 Rangierlokomotive mit Dieselmotor.

Häuser: Büro- und Geschäftshaus „Stollwerckhaus“, Hohestraße 160-168, Am Hof 2-10, 1364 qm (stark beschädigt); Grundstücke an der Bonner Straße, Anno-, Cornelius-, Dreikönigenstraße, Severinswall und Ubierring (Arbeiterwohnungen) 20 693 qm (zum Teil zerstört); Geschäftshaus Hohenzollernring, 345 qm; unbebautes Terrain an der Brühler Straße 17 849 qm.

Während das Hauptwerk ohne großen Kriegsschaden geblieben ist, sind die Nebenbetriebe: Kartonage, Wellpappe, Druckerei und Kistenschreinerei, durch Kriegseinwirkungen vollständig verloren gegangen. Das Hauptgebäude und die Produktionsanlagen sind wieder betriebsfertig. Die Kartonnagenabteilung arbeitet mit neuen Maschinen beschränkt.

2. Werk Berlin, Zweigniederlassung Chausseestraße 87. Fabrikanlagen: Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik. Das Werk ist durch Verfügung des Ost-Magistrats der Stadt Berlin enteignet. Die Rechtsgültigkeit der Enteignung ist nicht anerkannt.

3. Werk Bremen (früher Goldina A.-G.). Fabrikanlagen: Kakao- und Schokoladenfabrik. Das Werk wurde während des Krieges teilzerstört. Eine Fabrikation erfolgt noch nicht. Die Gebäudeteile sind vermietet.

4. Werk Wien, Zweigniederlassung. Fabrikanlagen: Schokoladen- und Zuckerwarenfabrik. Das Werk arbeitet wieder. Das Schicksal dieses Unternehmens ist ungewiß.

5. Verkaufsladen, Köln, Hohestraße (Stollwerckhaus).

Tochtergesellschaften

1. Deutsche Automaten-Gesellschaft, Stollwerck & Co., (Kom.-Ges.), Köln.

Gegründet: 1895.

Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.

Kommanditkapital: RM 200 000.—

Zweck: Die Gesellschaft vertreibt Automaten aller Art und Handpackungen von Erzeugnissen der „Gebrüder Stollwerck A.-G.“

Beteiligung: 100%.

Die Gesellschaft ist mit der Vorbereitung für die Instandsetzung der Automaten beschäftigt.

2. Merkuria Handelsgesellschaft m.b.H., Köln.

Gegründet: 29. März 1924.

Stammkapital: RM 20 000.— (25% eingezahlt).

Zweck: Großhandel mit Süßigkeiten.

Beteiligung: 100%.

3. Puro-Vertriebsgesellschaft m.b.H., Köln.

Gegründet: 29. März 1924.

Stammkapital: RM 20 000.— (25% eingezahlt).

Zweck: Handel mit Süßigkeiten.

Beteiligung: 100%.

4. Joh. Gottl. Hauswaldt G.m.b.H., Berlin (Dachgesellschaft).

Gegründet: 6. Juli 1921.

Stammkapital: RM 9000.—

Beteiligung von Stollwerck: 100%.

Beteiligungen der G.m.b.H.:

a) „Reichardtwerk G.m.b.H., Hamburg-Wandsbek“. Kapital: RM 100 000.— (25% eingezahlt). Beteiligung: 100%.

b) „Goldina-Hauswaldt-Gaedke G.m.b.H., Hamburg-Wandsbek“. Kapital: RM 20 000.—. Beteiligung: 100%.

c) „Schleswig-Holstein'sche Kakao G.m.b.H., Wandsbek“. Kapital: RM 20 000.— (25% eingezahlt). Beteiligung: 100%

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden an: Verband Deutscher Schokolade-Fabrikanten e. V., Frankfurt (Main); Markenverband e. V., Wiesbaden, Adelheidstraße 23.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Das Grundkapital betrug vor 1914 M 9 000 000.— in Stammaktien und M 7 000 000.— in Vorzugsaktien.

Bis 1923 wurde es erhöht auf insgesamt M 50 000 000.—, und zwar M 47 000 000.— in Stammaktien und M 3 000 000.— in Vorzugsaktien.

Umstellung auf Reichsmark erfolgte laut Beschluß der H.-V. vom 29. Januar 1925 des Stammaktienkapitals im Verhältnis 20:7 auf RM 16 450 000.— und des Vorzugsaktienkapitals im Verhältnis 500:1 auf RM 6000.—.

Laut Beschluß der H.-V. vom 1. März 1932 Herabsetzung des Stammkapitals durch Einziehung von RM 1 450 000.— Vorratsaktien auf RM 15 000 000.— und Einziehung der Vorzugsaktien. Mit gleichem Beschluß zwecks Sanierung Zusammenlegung des Stammaktienkapitals im Verhältnis 10:6 auf RM 9 000 000.—.

Heutiges Grundkapital: RM 9 000 000.—.

Art der Aktien: Stammaktien.

Börsenname: Stollwerck Gebr.

Notiert an den Börsen: **Düsseldorf** u. Frankfurt (Main).

Ordn.-Nr.: 72 800.

Stückelung: 8000 Stücke zu je RM 1000.— (Nr. 1—8000); 10 000 Stücke zu je RM 100.— (Nr. 8001—18 000).

Lieferbare Stücke: Sämtliche Stammaktien.

Grundbesitz:	1939	1945	1946	1947	1948
a) Gesamt:	qm 128 393	120 465	120 465	120 465	120 465
b) Bebaut:	qm 90 725	66 947	66 947	66 947	66 947

Belegschaft:

a) Arbeiter:	2 374	104	207	298	540
b) Angestellte:	686	45	56	58	68